

# Otto Rodehorst†

gestorben als Unteroffizier beim Generalstab des Feldheeres  
an einer Blutvergiftung im Feldlazarett zu Bukarest

## Und wenn die Welt voll Teufel wär'!

Ein Bericht, wie kleine Leute  
den großen Krieg miterlebten.

7. Tausend

Geheftet M. 2.—, geb. M. 2.50

Aus der übergroßen Flut der Kriegsliteratur hebt sich diese Perle strahlend hervor. Ich wünsche, daß ihr wärmender Glanz in viele Herzen hineinleuchtet. Die Seele des deutschen, im besonderen des niedersächsischen Volkes spricht aus diesem kleinen Kunstwerk, dessen Zauber kein Leser sich entziehen kann. Tägliche Rundschau.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

Soeben erschien:

## Kriegspatenbriefe

von Walter Flex

◆◆◆ Nr. 1 ◆◆◆

## Leutnantsdienst

Neue Gedichte aus dem Felde

von  
Walter Flex

Dir, liebe Heimat, Segen und Heil,  
Ich bin gewesen von dir ein Teil,  
Hab dir mein Herz gegeben zu essen,  
Wirst meine Kinder nicht vergessen.

Auf dem Grabe eines deutschen Landsturmmannes  
in Belgien.

Oskar Eulig Verlag, Lissa (Bez. Posen)

Preis 40 Pfennig

Walter Flex, der Theodor Körner des Weltkrieges, hat seine karg bemessenen Mußstunden, die ihm der Leutnantsdienst im Felde übrig läßt, benutzt, um zu einem wohltätigen Zwecke seine neuen Gedichte zu sammeln und sie als „Kriegspatenbriefe“ herauszugeben: die dem Patenkinde durchs ganze Leben eine ernste, schöne Mahnung an Zeit und Volk sind, die ihm den Patenbrief geschrieben und ihm den Weg durchs Leben gewiesen haben. Der Preis jedes Heftes beträgt 40 Pfg. Das vorliegende erste Heft führt den Titel „Leutnantsdienst“, ist geschmückt mit dem Bilde des Dichters und bringt eine Reihe ergreifender, von tiefer Vaterlandsliebe und hoher Begeisterung zeugender, teilweise längerer Dichtungen. Sind es nicht geradezu hinreißende Worte, die der Dichter den auf dem Schlachtfelde sterbenden, des Sprechens nicht mehr fähigen Prinzen Ernst von Meiningen gleichsam als Testament niederschreiben läßt:

„Ich will, daß mich keiner von hinnen trägt  
Und den Fürsten zu fürstlichen Ahnen legt.  
Nichts von Fürstengruft und Sarkophag!  
Hier sei meine Nacht! Hier war mein Tag!  
In das große deutsche Soldatengrab  
Senkt still mich zu den andern hinab!  
Hier bleib' ich Kam'rad unter Kameraden,  
Ihr Herzog und Bruder von Gottes Gnaden...“

Nicht genug Exemplare können ins Feld gesandt werden. Ich empfehle besonders Vereinsvorstände und Wohltätigkeitsgesellschaften für das Unternehmen der „Kriegspatenbriefe“ zu interessieren und zu veranlassen, Massen davon ins Feld zu senden.

Bezugsbedingungen:

|              |          |               |             |
|--------------|----------|---------------|-------------|
| 1 Stück ord. | M. —.40, | à c. M. —.30, | bar M. —.28 |
| 25 „ „       | M. 8.75  |               | „ M. 6.50   |
| 50 „ „       | M. 16.—  |               | „ M. 12.—   |
| 100 „ „      | M. 30.—  |               | „ M. 22.50  |